

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

6.7.1912 (No. 185)

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Nr. 185

Samstag, den 6. Juli 1912

109. Jahrgang

Bezugspreis:
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Anzeigen:
die einpaltige Beilage oder deren Raum 20 Pfennig. Restbeilage 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
Anzeigenannahme: größere spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanstalt: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Bekanntmachung.

Nr. 8062. Das Sammeln von Waldbeeren betreffend.
Wir geben hiermit bekannt, daß das Sammeln von Beeren, Kräutern oder Pilzen in den städt. Waldungen für Auswärtige streng verboten ist und Uebertretungen auf Grund des § 29 Ziffer 2 des Gesetzes vom 25. Februar 1879 „das Forststrafrecht und das Forststrafverfahren betreffend“ an Geld bis zu 10 Mark bestraft werden.
Erlangen, den 28. Juni 1912.
Bürgermeisteramt.
J. B. Röttinger. Müller.

Zwangs-Versteigerung einer Bäckerei.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Gemarkung Durlach belegene, im Grundbuche von Durlach zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bäckersmeister Wilhelm Sütterlin in Durlach eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am
Dienstag, den 20. August 1912, vormittags 9 Uhr,
durch das unterzeichnete Notariat, in dessen Diensträumen, Sofienstraße 4, dahier, versteigert werden.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstückes:
Grundbuch von Durlach, Band 64, Blatt 18, Bestandsverzeichnis I. Lagerbuch Nr. 1085.
2 a 04 qm Hofreite im Ortsinneren an der Kronenstraße. Hierauf steht: ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Fingelbau mit Bohnung und Holzremise und angebauter Schweinefütterung; ein zweistöckiges Bäckereigebäude (Mehlmagazin).
— Haus Kronenstraße 2 —
einf. Nr. 1084 (Kraus Wilhelm, Wirt), ander. Nr. 1086 (Weber, Karl, Kaufmanns Eheleute).
Schätzung mit Zubehör 30 239 M.
ohne Zubehör 30 000 M.
Durlach, den 22. Juni 1912.
Großh. Notariat I als Vollstreckungsgericht.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Grundstück: Gemarkung Karlsruhe, Lgh.-Nr. 3223: 3 a 30 qm mit Gebäuden Morgenstraße 7. **Eigentümer:** Gustav Kohler, Bäcker in Karlsruhe. **Schätzung:** 47 000 M. **Einrichtung der Bäckerei:** 760 M. **Versteigerungstermin:** Dienstag, den 27. August 1912, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude, Wlferstraße 25. **Mündliche Auskunft** gebührenfrei beim Notariat. Karlsruhe, den 1. Juli 1912.
Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Billing & Zoller,

Aktiengesellschaft für Bau- und Kunsttischlerei Karlsruhe.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am **Samstag, den 3. August d. J., nachmittags 4 Uhr,** im Gesellschaftslokale, Zepelinstraße 1, stattfindenden **neunten ordentlichen Generalversammlung** ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 1911/12.
 2. Genehmigung der Bilanz, Beschlussfassung über die Verneuerung des Reingewinnes.
 3. Erteilung der Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrat.
- Diejenigen Herren Aktionäre, welche sich an der Generalversammlung beteiligen wollen, haben sich gemäß § 20 des Gesellschaftsvertrages bei der Gesellschaftskasse oder bei der Vereinskassa Karlsruhe, c. O. m. b. H. in Karlsruhe, spätestens bis zum 31. Juli über ihren Aktienbesitz auszuweisen, worauf ihnen Eintrittskarte ausgefertigt wird.
Karlsruhe, den 4. Juli 1912.
Der Aufsichtsrat.
Peter, Vorsitzender.

Einladung.

Die Gewerbeschule beehrt am **Samstag, den 7. Juli d. J., vormittags 11 1/2 Uhr,** im großen Saale der Festhalle (Eingang durch den westlichen Garderobebau) die Feier des Geburtstages **Er. Königl. Hoheit des Großherzogs Friedrich II.** Gleichzeitig findet auch die Verkündung des Ergebnisses der diesjährigen Lehrlingsarbeiten-Ausstellung statt.
Wir beehren uns, die titl. Staats- und Gemeindebehörden, Eltern und Lehrmeister der Schüler, sowie Freunde und Gönner der Schule zu recht zahlreicher Beteiligung ganz ergebenst einzuladen.
Karlsruhe, den 1. Juli 1912.
Der Schulvorstand:
Rektor Kuhn.

Frauenarbeitschule des Bad. Frauenvereins, Abt. I.

Am 3. September d. J. beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule. **Vormittagskurse** täglich von 8 bis 12 Uhr; **Nachmittagskurse** mit durchschnittlich 4—8 Stunden wöchentlich.

1. Gründliche Ausbildung für häusliche Tätigkeit.
2. Handarbeitslehrerinnen-Seminar für höhere Schulen.
3. Gewerbliche Ausbildung für Weibnäherinnen, Kleidermacherinnen und Hüglerinnen.
4. Ausbildungskurse für Zimmermädchen und Kammerjungfern.

Auswärtige Schülerinnen erhalten in der Anstalt **volle Pension.**

Anmeldungen werden im Juli von der Vorsteherin, Hauptlehrerin **Fräulein Josefine Mayer,** im Anstaltsgebäude, Gartenstr. 47, von 10 bis 12 und von 2 bis 5 Uhr, im August auf der Kanzlei des Bad. Frauenvereins, Gartenstr. 49, von 9 bis 1 und von 4 bis 6 Uhr entgegengenommen. **Satzungen** werden an beiden Stellen abgegeben und jede nähere Auskunft erteilt.

Der Vorstand der Abteilung I.

Das Bankhaus

Veit L. Homburger

Karlstrasse 11 Karlsruhe Tel. 36 u. 208
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Kunststickereischule des Bad. Frauenvereins.

Am 3. September beginnen in der Kunststickereischule, Hans-Thomastr. 2, die verschiedenen Kurse:
Der kleine Kurs, in dem Unterricht in den feinen Techniken des Kunststickens erteilt wird.
Der große Kurs für selbständige Ausbildung auf diesem Gebiet, wie auch für Kunststickereilehrerinnen.
Der Lehrplan dieses Kurses ist folgender:
a) **Erweiterter Unterricht** in den Techniken künstlerischer Handarbeiten.
b) **Kunstweben** in den verschiedenen Techniken des Flachwebens und Gobelwebens.
c) **Zeichnunterricht,** wöchentlich 14 Stunden, umfassend: Zeichnen nach der Natur, Stillleben der Natur, Entwerfen von Mustern mit besonderer Berücksichtigung des Textils.
d) **Ausführung der Entwürfe** in Proben und Arbeiten.
e) **Buchbinder-Unterricht:** Herstellung von Kartonnage-Arbeiten.
An dem Zeichnunterricht, der an 2 ganzen Tagen wöchentlich gegeben wird, können auch Damen, die sich nur darin ausbilden wollen, teilnehmen.

Damen, die nur einzelne Stückerfahren lernen wollen, können jeweils in den Vormittagsstunden darin Anleitung erhalten.

Anmeldungen für die Kurse sind zu richten an die **Kunststickereischule des Bad. Frauenvereins, Karlsruhe i. B., Hans-Thomastraße 2.** Mündliche Anmeldungen werden ebenfalls von 10 bis 12 Uhr vormittags entgegengenommen.

Der Vorstand.

Kriegsmarine-Ausstellung

vom 12. Juli bis 4. August
im Rollschuhpalast, Ecke Ritter- u. Gartenstrasse
in Karlsruhe

geöffnet von 10 bis 1 u. 2 bis 10 Uhr
(bis 21. Juli nur bis 7 Uhr) abends.

Vertreten sind u. a. alle Kriegsschiffsklassen in prächtigen, künstlerisch ausgeführten Modellen, alle Seekriegswaffen in kriegsbrauchbarem Zustand (Torpedos, Seeminen, Schnelladekanonen, Maschinenwaffen, Riesengeschosse etc.) auch völkerrkundliche Gegenstände aus den Kolonien usw.

Das Maschinengewehr wird im Schnellfeuer vorgeführt.

Eintrittspreis: 50 Pfg., Kinder unter 10 Jahre 25 Pfg., Arbeiter, Arbeiterinnen und Unterbeamte 25 Pfg. (durch Vermittlung der Arbeitgeber bzw. vorgesetzten Behörden).

Täglich mehrere Führungen und Vorträge. Hauptvortrag 5 Uhr, Sonntags auch 11 1/2 Uhr vorm. durch Herrn Kapitänleutnant M u m m oder Herrn Kapitänleutnant R o p k e über:

„Verwendung und Wirkung der Seekriegswaffen in der modernen Seeschlacht.“

Es ladet ein
Badischer Landesverband des Deutschen Flottenvereins.

Bekanntmachung.

Ihrem Eigentümer auf dem Gemeindefestaktariat in Grünwinkel in der Zeit vom 6. bis 27. Juli d. J. abgeholt werden.
Karlsruhe, den 4. Juli 1912.
Das Volksschulrektorat.
J. B. Fr. Geier, Obersekretär.

Die Töchter von Friedrichsholm.

Roman von Thurelda Kühn.

(81) (Nachdruck verboten.)
Es folgten in Ursulas Briefe noch einige Berichte über Friedrichsholm und seine Leute, nach Halsban Nordström fragte sie nie, und obgleich sie ihre Briefe an Frau Nordström adressierte, wusste sie ganz gut, daß Hans nicht verheiratet war mit ihm.
Die erbetene Antwort lautete: „Nein, ich will keine Nachrichten haben — du vergißt, daß ich alle Anker löste, als ich die Bucht verließ. Schreib mir in den nächsten Wochen überhaupt nicht, ich brauche alle meine Kraft für Halsban.“
O du arme, arme Hans! Du leidest doch! Du liebst dein Kind doch! Nur, Gott sei's geklagt, den Mann noch viel mehr, der klein Marthas Vater nicht ist!
Mandens Tag ging Ursula mit dem Gedanken an ihre Schwester ernst und in sich gefehrt einher. Aber das Leben ließ ihr zu grübelnden Gedanken nicht viel Ruh. Es waren einige Tage nach Hans' letztem Briefe verstrichen, als Gret Seebrand sich dem Hofe näherte. Recht wie ein schwarzer Unglücksrabe — Eugin und Minin, Gedanke und Erinnerung in eins — kam sie durch den stillen goldigen Herbsttag geschritten. Ursel stand am Fenster und sah sie kommen. Die Hausglocke erklang, und Gret pochte an. Auf den ersten Blick sah Ursula, daß etwas nicht in Ordnung sei. Gret blickte verstört und war nicht die lachende, spöttelnde Philosophin von sonst.
„Dem Müller geht's nicht gut, Madam, der Müller will sterben!“
sief sie heraus.
Ursel hatte von seiner Erkrankung gehört, auch, daß es ernst stehe.
„Das tut mir leid,“ sagte sie — „aber was kann ich helfen?“
„Ihm die Beichte verlesen,“ verlegte die Alte mit etwas Zitterigem in der Stimme. „Er kann ja nicht sterben.“
Da gingen sie stumm und still miteinander zur Mühle hinab. Welch ein totes, ausgestorbenes Haus! Einen froh in dem dunklen Flur

in dem großen, kalten Schlafgemach, in dem Claus Hönke auf hochgekehrtem Riffen lag. Die Fenster standen weit geöffnet, daß die frische Luft in vollem düftenden Strom hereinflö. Ganz still war's, nur sein schwerer Atem vernehmbar und das gleichmäßige Rauschen des Mühlenswassers am Wehr.
Auf dem Tisch am Bett lag die Bibel aufgeschlagen, die sonst noch üblichen Arzneigläser fehlten völlig — Müller Hönke war sein Lebtage sein eigener Arzt und Helfer gewesen. Nicht einmal Gret Seebrands Tränke achtete er.
„Ist Ihnen so elend, Hönke?“ fragte die Frau traurig und fasste nach seiner Hand. Auf seinem grauen, wie verwüstet aussehenden Gesicht perlte der Schweiß. Heißes Erbarmen stieg in ihr auf, weil seine Tochterhände sein letztes Lager umorgten. O, dies traurige, einsame Sterben —! Aber wie sie ihn so voll Erbarmen ansah, wurde sein Gesicht noch finsterner. Sprechen konnte er anscheinend nicht vor Atemnot. Nach einer Weile aber rästelte er: „Lies Gret.“ Sie wuschte Bescheid. Er hatte in seiner Bibel eine Anzahl Stellen angestrichen, die sollte sie — wohl zum zehnten Male in diesen Tagen — lesen. Und ihre dünnen Hände wandten die Blätter, und sie las mit ihrer Papageienstimme und einem atmofischen, wunderlichen Pathos:
„Wer Menschenblut vergießet, des Blut soll wieder durch Menschenhand vergossen werden.“
„Wohl dem, der dir vergilt, wie du uns getan hast. Wohl dem, der deine jungen Kinder nimmt und zerstücket sie an dem Stein.“
„Höre mein Gebet, Herr, und vernimm mein Schreien, und schweige nicht über meinen Tränen.“
„Daß ab von mir, daß ich mich erquide, ehe denn ich hinfahre und nicht mehr hier sei.“

„Denn da ich es wollte verschweigen, verschmähten meine Gebeine!“
Mit unheimlichem Gefühl lauflchte Ursula dieser Vorlesung, die sie nicht zu unterbrechen wagte.
„Still war's nun, nur das leise Rauschen am Wehr vernehmbar und der schwache Atem des Sterbenden.“
Wieder trat Ursula leise herzu und wuschte ihm den Schweiß ab, der von der fahlen Stirn in die buschigen Brauen rann. Wo war seine Tochter zu dieser trostlosen Stunde?
Plötzlich sagte er, leise zwar, doch ganz vernehmlich: „Die Rache ist mein, spricht der Herr — aber ich hab' sie ihm aus der Hand genommen, und kann nun mit meiner Sünde nicht über das große Wasser kommen — zu schwer die Last, zu schwer — wer will mir helfen?“
„Ich in Gottes Namen,“ sagte Ursula — und schon ihre Stimme war wie Friedensbotschaft.
Da stieß er rästelnd heraus: „Ich erschöpf den Friedrichsholmer —!“
Sie bebt zurück, als dürfe an diesem Sterbebett ihr Platz nicht länger sein, aber nur für einen Augenblick. Hatte er nicht geliebt wie wenige Lieben? Und lag nun auf seinem Sterbebett ungeliebt und allein?
Sie legte ihre Hand auf seine Stirn und sagte still: „Sie haben's gebüßt, Hönke, und Gott ist barmherzig.“
„Gott ist barmherzig,“ wiederholte er schwach, und dann sprach er nichts mehr, seine Züge aber veränderten sich allmählich zu dem hehren weltfremden Frieden des Todes.
Wie ein Häufchen Unglück blieb Gret Seebrand auf ihrem Plaze kauern, als sich hinter Ed Winners Tochter leise die Tür schloß.
* * *
Die Stunde in der Wassermühle war wohl traurig und dunkel genug gewesen, aber die Welt hatte noch Licht genug! Zu Weihnachten wollte Rothmann kommen nach langem Aufenthalt in der Fremde, in Frankreich, Italien und zuletzt England. Er schrieb, er habe unerträgliche Sehnsucht nach deutscher Weihnacht, nach der Heimat, die Friedrichsholm nun doch einmal trotz allem für ihn sei — und nach seinem kleinen Mädchen —.

E. BÜCHLE

Inh. W. Bertsch

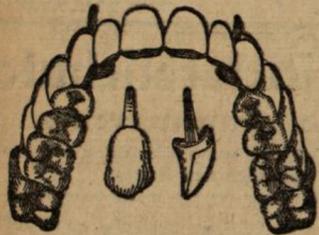
Kunsthändler und Rahmen-Fabrik

befindet sich jetzt

Kaiserstraße 128

zwischen Wald- und Karlstraße.

Atelier für mod. Zahnersatz



Zähne ohne Gaumenplatte.

Gold- und Brückenarbeiten nach den modernsten Methoden.

Longankronen von 5 Mk. an

Goldkronen, Stifzähne billigst.

Porzellanarbeiten.

Plomben in feiner Ausführung von 2 Mk. an.

Alles Material nur erstklassige Ware.

Machen Sie einen Versuch!

Nachfragen und Konsultat. kostenlos.

Zahnpraxis A. Carow, Dentist

Kaiserstr. 114 Sprechzeit 8 bis 12 und 2 bis 7, Sonntage 9 bis 2 Uhr. Kaiserstr. 114

Echte Platin-



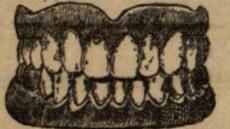
mit Kautschukplatte unter Garantie für guten Sitz und Haltbarkeit.

Was zahlen Sie bei der Konkurrenz??

Bei mir werden nur Zähne mit echten Platinstiften, in geeigneten Fällen Diatorix, verarbeitet. Da ich nur Zähne der anerkannt besten Zahnfabriken der Welt führe, wie Justi, de Trey, Kugemann, Alston etc., so hat der Patient die Gewissheit und Garantie, einen la Zahn zu erhalten, welcher seinen Anforderungen vollauf genügt. Klammern zum Befestigen des Gebisses aus Gold 3 Mark per Stück, Viktoria-Klammern kostenlos.

Umarbeiten nicht sitzender Gebisse billigst!

Zahnziehen, fast schmerzlos, 1 Mark.



Ganze Gebisse, 28 Zähne, 56 Mk.

Aluminium-Gebiss, federleicht, pro Zahn 5 Mark, was Sie anderwärts meist schon für Kautschuk bezahlen.

Zähne m. Porzellanahnfleisch von natürlichem kaum zu unterscheiden, pro Zahn 4 Mk.

Goldplatten, gegossen und gestanzt je nach Gewicht und Uebereinkunft.

Reparaturen von 2 Mk. an.

Auswärtige Patienten werden möglichst an einem Tage behandelt.

Alles was Sie zum Einmachen bedürfen kaufen Sie gut u. garantiert rein bei Carl Roth, Hofapotheke.

Ich empfehle:

Weinessig,	Gewürze,
Arrak,	Senfkörner,
Cognac,	Korkspunden,
Rum,	Verschluss-Harz,
Nordhäuser,	Schwefelspan,
Kirschenwasser,	Schwefelfaden,
Zwetschenwasser,	Filterpapier,
Franzbranntwein,	Pergamentpapier,
Weingeist	Bindfaden,
(Spiritus),	Salzypulver
Einmachzucker,	etc.

Dr. Fleitmann's Nickelgeschirr

Alpacca-Bestecke Hotelgeräte u. -Bestecke
aus Schwertor Silber (feines Neusilber mit garantierter Silberschmelze).

Aluminium-Kochgeschirre
In allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Vereinigte Deutsche Nickelwerke A.-G.
2000 Arbeiter, Schwerdt's L. W. Akt.-Kap. 9000.000 M.
Aelteste u. grösste Nickel-Industrie der Welt.

Ich bin am
Grossherzogl. Oberlandesgericht Karlsruhe
als Rechtsanwalt
zugelassen. Mein Bureau befindet sich
Lessingstr. 1 (Ecke der Kaiser-Allee), Telefon 3313.
Dr. Paul Deimling, Rechtsanwalt.

Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Einer verehrl. Nachbarschaft und Bekannten zur gefälligen Kenntnis, daß ich seit 1. Juli eine

Metzgerei und Wurstlerei

eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, meine werten Kunden nur mit prima Fleisch- und Wurstwaren zu bedienen.

Um geneigten Zuspruch bittet
Hochachtungsvoll
Wilhelm Hagner, Georg-Friedrichstraße 18.

H. MAURER

Großherzogl. Hoflieferant
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Alleinige Vertretung
der allerersten Marken

Steinway & Sons
v. Berdux
Schiedmayer Pianofortefabrik
Flügel u. Pianinos
zu Original-Fabrik-Detail-Preisen.

Korsett-Sonder-Verkauf.

Vom 3. Juli ab gebe ich auf

Tüll- u. Batist-Korsetts
10 bis 20 %
Auf alle anderen Korsetts 10 %.

Karoline Stein-Denninger,
Grossh. Hoflieferantin Waldstrasse 36 Telefon 190.

Wegen Umzug nach Kaiserstraße 122 (Ecke Waldstr.) von jetzt ab

10% Rabatt.

M. Jacob, Band- und Seidenwaren-Resten-Geschäft,
Waldstraße 14.

Ursula las den Brief mit der lieben Botschaft noch einmal abends in ihrem Schlafzimmer durch. Das sollte endlich einmal reiche, frohe Weihnachten wieder werden auf Friedrichsholm! Bei dieser Letztüre war die Lampe sorgsam abgelöscht gegen das Bett des kleinen Bernd, der bei ihr schlief. Dann glättete sie den Brief sorgsam und legte ihn ins Schuhschack, entledigte sich leise und konnte sich doch nicht enthalten, den kleinen Schläfer noch einmal zu belächeln, der, die Faust unter's Kinn geschoben, die dunklen Wöckchen trotzig um die Stirn, ruhig atmet, mit roten Backen dalag. Wie seltsam war es doch gewesen, daß Hönke nicht nach seinem Enkel verlangt hatte — in seiner letzten Krankheit! Hatte er seinen Abschied mit ihm doch vielleicht in aller Stille gemacht? Bernd war ja mehrmals in der Woche zur Mühle gegangen. Des Müllers letzten Tage aber hatten seiner eigenen Herzens- und Gewissensnot gegolten. Buntes rätselhaftes Leben —! Sie aber gehörte zu den Glücklichen und senkte demütig ihr Haupt. Voll Treue aber gingen ihre Gedanken Abend für Abend zu den Fernen, den Wandernden, den Irrenden, den Lebenden.

Nun war es Herbst geworden. Wie klaffte der Regen an die Fensterläden, wie ächzten die alten Bäume um Friedrichsholm — wie flackerten die Laternen, die auf den Torpfosten brannten!

Die Hände in den Taschen wartete Jürgen Thams bei der Scheune — unwillig über seinen Auftrag — denn er konnte den Doktor auch nicht herbeigucken, wie er sagte. Endlich kam das Fuhrwerk heran und bog langsam in den Torweg ein. Das ganze Erdgeschloß war erhellt, aber es fiel durch die herzfürmigen Lädenauschnitte nur spärliches Licht in den Garten.

Nach trat Doktor v. Horsten in das ihm wohlbekannte Haus, warf den Pelz ab und folgte mit einer ihm sonst nicht gerade eigenen Eile der alten Mine ins Schlafzimmer, in dem die kleine Franke lag. Ursula hielt sie auf dem Schoß, ein glühendes, zuckendes, todtrautes Kindertörpchen. Ihr Gesicht war blaß und die Augen verweint.

Ein paar Worte zwischen ihr und dem Arzt, dann legte sie das Kind auf sein Lager, aber kaum ihren Händen entglitten verfiel das kleine

Wesen in die höchste Unruhe, ein qualvolles Wimmern kam unaufhörlich über die gesprungenen Lippen.

„Wenn ich meine Untersuchung beendet hab', Frau Winnet, nehmen Sie das kleine Ding nur wieder auf den Schoß,“ sagte er milde. Da hielt sie es nun wieder und fühlte seine Glat auf ihren Knien und Armen.

Die Temperatur war sehr hoch, alle Vorkehrungen zum Baden wurden nun von Elisabeth und Gret Sebrand getroffen. Der Doktor, ganz hingebende Berufstreue zur Stunde, ob er schon sonst zu den schärfsten Zechern in Hygien gehörte, warf seinen Rock ab und tauchte selber das Kind ins Wasser.

„Die Eltern?“ warf er fragend hin.

„Sind sehr fern,“ versetzte sie, die wie eine Mutter fühlte und litt — Sie hatte heute nachmittag an Frank besichtigt — aber bis er von England zur Stelle sein konnte, war hier ja alles entschieden.

„Keine Hoffnung?“ fragte sie bebend, als die Kleine wieder gebettet war, und das leise Wimmern aufs neue begann.

„Welcher Arzt darf das sagen, Frau Winnet? Wir kämpfen aufs äußerste.“

Stumm hatten Elisabeth und Gret im Hintergrunde gestanden, jetzt traten sie beide heran, um die Badewanne wieder zu entfernen — froh, daß es nur etwas zu tun gab.

„Ach nein,“ wehrte der Doktor, „damit ist's nicht geschafft! Alle zehn Minuten haben wir wieder — aber besorgen Sie eiskaltes Brunnwasser.“

Niesel verließ auch das Zimmer, um aus dem Seinenstrank Kompressen zu holen. Da verließen die Kräfte sie. Sie, die stets Aufrechte und Beherrschte, sank nieder und fiel mit der Stirn gegen den Schrank. Mühsam raffte sie sich wieder auf, nahm die Kompressen heraus und ließ mit zitternden Fingern zurück ins Schlafzimmer.

(Schluß folgt.)

Zurückgesetzt

haben wir einen Posten

Damen-Halbschuhe
braun, Chevreaux, System Handarbeit

jedes Paar Mark

8.50

Josef Ettlinger
Kaiserstrasse 48.



Sinner Biere

sind vorzügliche Qualitäten

Grosses Volksfest

am 13. und 14. Juli d. J.
im **Stephanienbad**
und den daran anschliessenden Wiesen, veranstaltet vom
Turnerbund Beiertheim

Stadtgarten.

Sonntag, den 7. Juli 1912, nachmittags 4 Uhr:

Militär-Konzert,

abends 8 Uhr:

zur Feier des Geburtstages S. M. J. des Großherzogs Friedrich II.

Fest-Konzert

(mit großer festlicher Beleuchtung des Gartens und des Sees durch Lampen, Lämpchen u. bengalisches Feuer usw. usw.)

ausgeführt von der vollständigen Kapelle des

3. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50

Leitung: Königlich Obermusikmeister **Schotte**.

Eintritt:
Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenbesitzern . . . 20 Pfg.
Sonstige Personen 60 Pfg.
Soldaten und Kinder je die Hälfte.
Programm 10 Pfg.

Die Musik-Abonnementkarten haben Gültigkeit.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt, gelten zugleich aber auch für das Festkonzert am Abend.

Bei schlechtem Wetter fällt das Abendkonzert mit festlicher Beleuchtung des Stadtgartens aus und findet nur ein Konzert nachmittags 4 Uhr in der Festhalle statt.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag, den 6. Juli 1912.

72. Abonnements-Vorstellung der Abteilung C (grosse Abonnementskarten).

Ein Sommernachts Traum.

Phantastisches Lustspiel in drei Akten von William Shakespeare; überfetzt von Schlegel.
Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy.
In Szene gesetzt von Fritz Herz.
Musikalische Leitung: Rudolf Deman.

Personen:

Lhejus, Herzog von Athen	Felix Baumbach.
Hippolyta, Königin der Amazonen, seine Braut	Sina Carstens.
Agnes, ein Edler von Athen	Josef Wolf.
Hermia, seine Tochter	Alwine Müller.
Helena, Hermias Freundin	Edith Deman.
Lysander, Liebhaber der Hermia (Demetrius)	Henry Weg.
Philoftrat, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Lhejus	Paul Gemmecke.
Quen, der Zimmermann	Eugo Hader.
Sette, der Weber	Karl Dapper.
Hant, der Bäckermeister	Felix von Kronen.
Schinder, der Schneider	Adolf Hallago.
Schnack, der Schreiner	Eugen Her.
Schnauz, der Kesselhändler	Max Schneider.
Gefolge des Lhejus und der Hippolyta.	
Oberon, König der Elfen	Emal Schindler.
Titania, Königin der Elfen	Melanie Ermarth.
Bud, ein Elfe	Edwig Helm.
Bohnenblüte	Stola Frodmann.
Spinnweb	Elise Mayer.
Senfjamen	Frieda Bembisch.
Motte	Lisa Derrmann.
Elfen	Christella Tereb.
	H. Baumann.
	Josefine Katgeber.

Elfen im Gefolge des Oberon und der Titania.

Die Handlung geht vor in Athen, und zwar im ersten und dritten Akte vor dem Palaste des Lhejus, im zweiten in einem nahe gelegenen Walde.

Die Tänze: **Heureigen** im zweiten und dritten Akte, getanzt von Olga Leger, Olga Kreißig und dem Balletcorps, und **Rüpelstanz** im dritten Akte sind arrangiert von Paula Allegri-Banz.

Große Pause nach dem zweiten Akte.

Kaffe-Gröpfung 7 Uhr.

Anfang: 7¹⁵ Uhr. Ende: 10¹⁵ Uhr.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.
Preise der Plätze: Balkon: I. Abteilung A 5.—, Sperrplatz: I. Abteilung A 4.— usw.

Spielplan siehe Seite 2.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erfahren.)

Sonntag, 6. Juli 1912.

Residenztheater. Vorstellung.
Welt-Kinematograph. Vorstellung.
Kaiser-Kinematograph. Vorstellung.
Metropol-Theater. Vorstellung.
Central-Kino. Vorstellung.
Lyceum. Vorstellung.
Kaiser-Panorama. Geöffnet von 2 bis 10 Uhr.
Zurgenmeinde. 7¹⁵ Uhr Knabenturnen, Südenbüchse.
Männerturnverein. I. Damenabtl. 7⁴⁵—9 Uhr, Zentralturhalle, Mädchenabtl. 3—5 Uhr, höhere Mädchenschule. 3 Uhr Knabenturnen in der Humboldtstraße, Waldhornstraße.
Verein für Verbesserung der Frauenkleidung. Kinderturnstunde 3 bis 5 Uhr, Damenstunde 5 bis 8 Uhr, Goethestraße.
Liederhalle. 7⁴⁵ Uhr Sommerfest im Stadtgarten.
Solotheater. 8¹⁵ Uhr Karlsruher im Durlach.
Artillerie-Bund „St. Barbara“. 7⁴⁵ Uhr, Großherzogs Geburtstagsfeier im Vereinslokal.

Sonntag, den 7. Juli.

Schwarzwaldberein. Ausflug. Abfahrt 5.38 Uhr.
Männerturnverein. Wanderung. Abfahrt 7.07 Uhr.

Verein für naturgemäße Lebens- u. Heilweise (Naturheilverein) Karlsruhe, e. V.

Sonntag, den 7. Juli Familienausflug durch den Rittnerwald nach Berghausen. Marschzeit ca. 2¹⁵ Stunden. Abmarsch 2⁰⁰ Uhr von der Straßenbahnhaltestelle in Durlach.
Treffpunkt für Mitglieder, welche direkt nach Berghausen fahren wollen, bafelst im alkoholfreien Café.
NB. Bei regnerischem Wetter wird der Ausflug um 8 Tage verschoben.

Mietverträge

sind zu haben in der C. F. Müller-schen Hofbuchhandlung m. b. H., Ritterstr. 1, 2. Stock, sowie in der Expedition des Karlsruher Tagblattes.

Stadtgarten-Theater

Direktion: H. Hagin.

7. Vorstellung

Sonntag, den 6. Juli 1912, abends 8 Uhr:

Novität! Zum 1. Male. Novität!

Zigeunerliebe.

Romantische Operette in 3 Akten von Willner und Bodanski.
Musik von Franz Lehár.

Kasseneröffnung 7¹⁵ Uhr.

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10¹⁵ Uhr.

Artillerie-Bund St. Barbara



Karlsruhe.

Unsere diesjährige Großherzogs-Geburtstagsfeier

findet am

Sonntag, den 6. Juli, abends 7⁴⁵ Uhr, im Vereinslokal statt. Monatsversammlung wird mit verbunden. Die Kameraden sind freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.



Sonntag, 7. Juli 1912

Wanderung

Bergzabern-Weissenburg

(Schlachtfeld)

Abfahrt Hauptbahnhof morgens 7⁰⁷ Mundvorrat, Feldflasche!

Der Turnrat.

Karlsruher F.-C. Alemannia.



Sportplatz bei Schloß Ruppurr, Haltestelle der Albtalbahn.
Samstag, den 6. Juli 1912, abends 7⁴⁵ Uhr:

General-Versammlung

im „Palmengarten“, Herrenstrasse. — Bei der äußerst wichtigen Tagesordnung ist vollzähl. Erscheinen dringend erforderlich. Wir bitten um Regelung der Beiträge und verweisen auf § 10 unserer Satzung.

Stattlich Herr, Christ, von tabellos. Neuhorn, 28 J. alt, in sehr guter Position, 4500 M. Einkommen, sucht die Bekanntschaft einer hübschen, jungen Dame, Alter von ca. 20 bis 23 Jahr., mit größerem Vermögen zwecks späterer

= Heirat =

kennen zu lernen. Vermittler verbeten. Anonymes zwecklos. Off. mit Bild unter Nr. 7186 ins Tagblattbüro erbeten.

Bündelholz,

große Bündel, bei Abnahme von 50 Bündel 5.50 M., 100 Bündel 10 M.
Johann Kottler, Holzhandlung, Marienstr. 60. Telefon 3222.

Metropol-Theater

Schillerstr. 22
Ecke Goethestr.

Von Samstag, den 6. bis inkl. Dienstag, den 9. Juli, unter andern:

Entehrt.

Die Geschichte eines jungen Mädchens.

Dieser Film ist aus dem Leben gegriffen. Das namenlose Unglück, welches elegante Mädchenjäger über so viele Familien schon gebracht haben, wird hier in dezentester Weise zum Ausdruck gebracht und deshalb besitzt gerade dieser Film eine tiefe Moral, die nur gutes stiften kann.

Schwarzwaldberein

Sektion Karlsruhe.

Sonntag, den 7. Juli 1912

Ausflug.

Bühl — Gertelbach — Jubiläumsweg — Hundseck.

Abfahrt 5⁰⁰ Uhr.

Beiertheimer Fußballverein.

Gegründet 1898.

Verein für Bewegungsspiele.

Eingezühter Sportplatz am Weiberwald.

Sonntag, den 7. Juli 1912

II. Mannschaft in Bühl, Abfahrt 2.10 Uhr, Hauptbahnhof, vormittags Training für Leichtathletik, nachmittags Training für Fußball, vormittags 9 Uhr auf dem Sportplatz

Vorstands- u. Spielausschusssitzung.

Albert Kühn

Möbelschreinerei

mit Motorbetrieb **Durmshheim** Friedrichstr. 244

2 Minuten vom Bahnhof

empfiehlt

moderne Zimmer-Einrichtungen

in stilgerechter Ausführung unter mehrjähriger Garantie.

Es wird gebeten, ganz genau auf den **Vornamen** zu achten.

Residenz-Theater

Waldstrasse 30.

Anlässlich des Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Fest-Spielplan

während der Zeit von Samstag, 6. bis inkl. Dienstag, 9. Juli 1912, ununterbrochen von nachmittags bis abends 11 Uhr.

Der verhängnisvolle Schuss. Drama.

Seidenraupenzucht. Industrieanfahme.

Ausführliche Beschreibung auf dem Programm.

Rodeln-Duett. Tonbild.

Ein neues Patent. Die bewegliche Badewanne. Humor.

Heisse Quellen von Neu-Seeland. Naturaufnahme.

Der Teufel als Zugführer.

Der Teufel hat sich der Maschine bemächtigt und fährt den D-Zug mit rasender Geschwindigkeit über Berg und Tal sowie über den Meeressgrund.

Shamus O' Boien, ein irischer Field.

Aus dem Kriegsjahr 1798.

Erstes Karlsruher Reinigungs-Institut

Adlerstraße 2 **F. W. Miethe** Teleph. 2570

übernimmt das Reinigen von Schau-, Wohnungs-, Fenster-, Glasflächen und ganzen Wohnungen etc. speziell Spänen u. Wischen

von **Parkett-Böden** bei prompter und billiger Bedienung.



— Frisch eingetroffen: —
hochfeines

• Salatöl •

von reinstem, delikatem Geschmack, auch zu Majonaisen vorzüglich geeignet.

Hofdrogerie **Carl Roth.**

Schönheit

verleiht ein rosiges, jugendfrisches Antlitz, weiße, sammetweiche Haut u. ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte **Stechenpferd-Ellienmilch-Seife**, à Stück 50 J; ferner macht der **Tada-Cream**

rote u. rissige Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 J b. **C. Roth, Hofdr., Herrenstr. 26/28, S. Pieler, Kaiserstr. 223, Ludwig Bühler, Lachnerstr. 14, Otto Fischer, Karlstr. 74, Wilh. Baum, Berderstr. 27, Jul. Dehn Nachf., Zähringerstr., Em. Dennig, Kaiserstr. 11, Wilh. Sager, Kaiserstr. 61, Otto Mayer, Wilhelmstr. 20, Fr. Reiss, Luitpoldstr. 68, W. Tschering, Amalienstr. 19, Th. Walz, Kurvenstr. 17, G. Ellinger, Soffienstr.,**

sowie in allen Apotheken; in Daglanben: Albert Berisch, Anton Dannenmaier; in Grünwink.: Fr. Geiger-Sinner; in Mühlburg: Straußdrogerie.

Billige Preise — Unübertroffene Leistung.

Färberei

Kramer

chem. Waschanstalt

Kaiserstr. 94. — Telephon 1563.

Barfett-Böden

werden gereinigt und gewischt, sowie Reparaturen jeder Art, auch in Asphalt, ausgeführt gegen prompte und billige Berechnung durch das **Barfettbodengeschäft S. Knab**, Wilhelmstraße 30 und 33. Telephon 3051.

Sonder-Angebot

Günstige Kaufgelegenheit für die Reise!

Handschuhe und Strümpfe

zu ganz bedeutend reduzierten Preisen.

1 grosser Posten **Damen-Handschuhe** mit u. ohne Finger, glatt u. durchbrochen, Paar 50 J 80 J 1.00

1 grosser Posten **Damen-Strümpfe** in guten baumwoll. und Flor-Qualitäten . . Paar 85 J 1.30 1.50

Damen-Konfektion

Blusen, Kostüme, Kostümröcke, fertige u. halbfertige Roben

bis zu 25% im Preise reduziert.

Auf sämtliche Artikel, mit Ausnahme von Kurzwaren und einzelner speziell reduzierten Artikel

Doppelte Rabattmarken oder 10% bei Barzahlung.

Gebrüder Ettliger

Grossherzogl. Hoflieferanten.

Geschäfts-Verlegung.

Die **Buchhandlung des Cv. Schriftenvereins**

befindet sich

Kreuzstraße 35

nächst der Kriegstraße (seither Kreuzstraße 25).

A. v. Steffelin

Grossherzogl. Hoflieferant

Fernsprecher Nr. 61. Kontor: Bahnhofstr. 46.

Kohlen, Koks, Briketts, Brennholz

jetzt günstigste Bezugszeit und billigste Preise.

Haltet ihn fest

den Namen Erdal, denn er erhält Millionen Schuhe durch wasserfesten Höchstglanz

Erdal schwarz gelb braun



Zum Nachzeichnen

Vertreter: **Carl Halbiob**, Inh.: C. Halbiob und Arthur Gühne, Karlsruhe, Viktoriastrasse 6. Telephon 2667.

FRADA

Schutzmarke

Tafelgetränk

Ihrer Majestät der deutschen Kaiserin.

Vollkommen alkoholfrei! In vielen Obstsorten!

Aus nur frischen Früchten!

Mit dem natürlichen Aroma u. allen bekömmlichen Eigenschaften des frischen Obstes.

Erich Brückner, Karlsruhe, Zirkel 30. Mineralwasser-Handlung, Fernsprecher 892. Fabrik und Vertrieb alkoholfreier Getränke.

Farer & Co.

Inh. C. Drück

Kohlengroßhandlung Leopoldstraße 1 — Telephon Nr. 28

Wir empfehlen zu Sommerpreisen sämtliche Kohlenarten in la Qualität und bitten jetzt schon um gefl. Auftrageerteilung für den Winterbedarf.

Man verlange Preislisten.

Fleischteuerung

empfindet man sehr, jedoch muß man sich überzeugen, u. bietet meinen werten Gästen trotz der großen Teuerung folgendes

von früh 7 bis 12 Uhr, kleine Preise

Frühstücks-Portionen:

- Bouillon mit Ei 25 Pfg.
- 1 Paar Hausm. Bratwürste 30 Pfg.
- „ mit Sauerkraut 40 Pfg.
- Kessel- oder Wellfleisch . 30 Pfg.
- „ mit Sauerkraut 40 Pfg.
- Rindsgulasch 40 Pfg.
- Kalbsragout 40 Pfg.
- Schweinspfeffer 40 Pfg.
- Sülz oder Leber, sauer . . . 40 Pfg.
- Herz oder Nieren, sauer . . . 40 Pfg.
- Ochsenfleisch 40 Pfg.
- „ mit Beilagen 45 Pfg.
- Schnitzel, paniert od. natürl. 50 Pfg.
- Beefsteak 50 Pfg.
- Kalbskopf auf versch. Arten 50 Pfg.
- Kalbsbriesle oder Hirn . . . 60 Pfg.

la selbstgebaute Weiß- u. Rotweine per 1/4 Liter 30 Pfennig.

Von 1/2 12 bis 1/2 3 Uhr guter bürgerl. Mittagstisch zu 70 Pfg. und 1 Mk. im Abonnement 60 und 90 Pfennig.

Um gütigen Besuch bittet

Wilh. Ziegler

Restaurant „Zum Kaiserhof“
Karlsruhe, am Marktplatz.
Beliebter Treffpunkt aller Fremden.

Frachtbriefe und Deklarationen

für den Inneren und Internationalen Verkehr (exkl. Rußland), sowie für den Levanteverkehr mit badischem Stempel, mit oder ohne Firmen- und sonstige Eintrude, liefert

C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H., Verlag des Karlsruher Tagblattes.